

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein Eingreifen der 4. Armee in westlicher Richtung oder über die Weichsel sei geboten. Iwanow beurteilte jedoch die Lage an der Dunajecfront noch keineswegs so kritisch. Dimitriew sollte es nur versuchen, die Lage durch den Gegenangriff seiner Kaukasier wiederherzustellen.

Die Kaukasier, deren Führer Irmanow nun auch den Befehl über das X. Korps übernahm, kamen aber viel zu spät auf das Schlachtfeld, wie bei der zersplitterten Anfahrt des Korps¹⁾ nicht anders zu erwarten war. Die eine der beiden Divisionen, die 21., trat am 4. Mai nachmittags bei Bednarka in den Kampf. Es gelang ihr hier wohl, das Vordringen der verstärkten k. k. 21. SchD. Martinys und des Korps Emmich vorübergehend zu verzögern. Aber am Abend flutete sie gemeinsam mit den Trümmern der 9. gegen Dembowiec und Żmigród zurück. Die k. k. 21. SchD. hatte den Russen Bartne und den Berg Watkowa entrissen. Martinys Korps, dem nun auch die bis Uście Ruskie gefolgte 22. SchD. (S. 316) unterstellt wurde, sollte nun schärferen Kurs gegen Krempna nehmen, um hier womöglich noch einen Teil der russischen Karpathenfront abzuschneiden. Vom komb. Korps Emmich gelangten die Bayern von Bednarka halben Weges bis Żmigród heran, indes die 119. ID. die Russen noch von den Höhen südwestlich von Dembowiec vertrieb. Im Anschluß daran hatten sich die beiden Divisionen des GdI. François, erheblichen russischen Widerstand brechend, bis Osobnica vorgearbeitet.

Nördlich der Ropa konnte die 52. ID. des III. kauk. Korps erst abends den bedrängten Kameraden zu Hilfe eilen. Dennoch hatten sich die zusammengewürfelten Bataillone der 61. und der 63. RD. in diesem Raume noch tapfer gegen die Anstürme des Korps Arz und der Garde gewehrt. Erst nach erheblichen Anstrengungen war es der k. u. k. 12. ID. gelungen, den Feind über Biecz zurückzuwerfen, während die 39. HID. bis gegen Abend an die Niederung nordöstlich von Biecz gelangte. Links von Arz ließ sich die Garde weder durch die Flügelstöße der Gruppe Wolodtschenko, noch durch einen Rückschlag, der bei der benachbarten k. u. k. 10. ID. auf dem Dobrolyn eintrat, daran hindern, östlich von Olpiny die gleiche Höhe mit dem k. u. k. VI. Korps zu gewinnen.

Dem Angriff des rechten Flügels der k. u. k. 4. Armee hatten die Russen am 4. früh im Mündungswinkel zwischen Dunajec und Biała und auf den Höhen nordwestlich von Tuchów (Gorskie) die durch Reiterei verstärkte 42. ID., zwischen Tuchów und Ryglice die 70. RD., südöstlich von Ryglice die Gruppe Wolodtschenko entgegengestellt. Diese Heereskörper waren ebenso wie der Nordflügel des russischen IX. Korps zum

¹⁾ Broussilov, 123.